

# «Gaunerzinken» auf dem Vormarsch

*Verbrecherbanden arbeiten im Kanton Solothurn mit Geheimzeichen*

In letzter Zeit sind vor allem im Kanton Solothurn wieder vermehrt «Gaunerzinken» aufgetaucht. Damit kennzeichnen Fahrende Wohnungen und Häuser, die für einen Einbruch geeignet sind. Auch das Thierstein ist von solchen Geheimzeichen nicht verschont geblieben.

**Solothurn/Breitenbach.** ney. Sie arbeiten immer in Gruppen, meistens sind sie zu zweit. Ob zwei Männer oder zwei Frauen, ein Mann und eine Frau, alle Variationen sind möglich und machen die Aufgabe für die Polizei extrem schwierig. Die Rede ist von Fahrenden, die Häuser und Wohnungen auskundschaften und mit sogenannten «Gaunerzinken» kennzeichnen. Die Zeichen sollen den später folgenden Einbrechern zeigen, ob eine Liegenschaft für ein Verbrechen geeignet ist oder nicht.

Beim Auskundschaften ist den Verbrechern kein Mittel heilig. Einmal betreten sie für Hilfswerke, ein anderes Mal fragen sie nach alten Möbeln. Und ganz perfid ist der Trick mit der schwangeren Frau, die ein Glas Wasser möchte. Der Schwangerschaftsbauch wird dabei mit einem speziellen Känguruchsack vorgetäuscht, der auch gleich für Diebstähle missbraucht wird.

Beim Verlassen der Wohnung wird an

der Klingel ein Zeichen angebracht, meist mit Bleistift. Aus den verschiedenen Codes können die darauffolgenden, meist jugendlichen Einbrecher dann herauslesen, wie vorgegangen werden soll.

In letzter Zeit habe es im Kanton Solothurn mehrere Einbrüche gegeben, die darauf schliessen liessen, dass im Vorfeld mit «Gaunerzinken» gearbeitet worden sei, bestätigt Walter Borner, Pressesprecher der Kantonpolizei Solothurn.

## Noch keine Erfolge

Erfolge könne die Polizei leider noch nicht vorweisen. Verhaftungen habe es noch keine gegeben, bedauert Borner. Die Verbrecher würden es ihnen sehr schwer machen, eine klare Linie sei nicht feststellbar. Zudem würden die Banden zeitlich und methodisch sehr unterschiedlich arbeiten.

«Die Gaunerzinken sind eigentlich eine alte Geschichte, schon die Zigeuner haben diese früher oft verwendet»,

weiss Borner. Die Verbrecherbanden, die jetzt am Werk seien, stammten vor allem aus der Region Colmar und würden in der ganzen Nordwestschweiz tätig sein, sagt der Pressesprecher weiter.

Auch bei der Bezirkspolizei Thierstein sind vereinzelte Meldungen wegen «Gaunerzinken» eingetroffen, wie Bezirkschef René Boner bestätigt. In diesem Zusammenhang hätten aber noch keine Einbrüche stattgefunden. Boner vermutet vielmehr, dass es sich bei den «Gaunerzinken»-Malern um Nachahmer handle.

## Sofort wegwischen

«Wer an seiner Türklingel solche Zeichen findet, soll diese sofort wegwischen», meint Walter Borner. Bei längeren Abwesenheiten sei es von Vorteil, wenn die Nachbarn ein Auge auf die Wohnung oder das Haus haben könnten.

Falls diese etwas Auffälliges bemerken, sollten sie sofort die Polizei alarmieren, die dann eine Personenkontrolle durchführen könne. Dies müsse aber geschehen, bevor die Verdächtigen wieder verschwunden sind, ansonsten könne die Polizei nichts mehr unternehmen. Anlass zur Panik bestehe aber momentan nicht.

×	Vorbereitung zu Diebstahl oder anderem (Gutes Objekt)
○ ○ ○	Sehr gutes Haus
⊖	Grosszügiges Haus
○	Wohltollendes Haus
◇	Unbewohntes Haus
◡	Hier wohnen Frauen mit weichem Herz
◡	Alleinstehende Frau
△	Bereits besuchtes Haus (bereits gestohlen)
///	

Mit solchen «Gaunerzinken» arbeiten die Banden. Grafik bz